



Musikschulkongress

2015

MusikLeben

Erbe.Vielfalt.Zukunft

8.-10. Mai 2015

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

**Wer gibt denn hier den Ton an?
Für eine neue Form der Kooperation in der
Elementaren Musikerziehung**

Referenten: Eva Dämmer / Jochen Sack

AG 3, Freitag, 8. Mai 2015



VdM

Verband deutscher
Musikschulen

Dokumentation

zur Arbeitsgruppe: „Wer gibt denn hier den Ton an? Für eine neue Form der Kooperation in der Elementaren Musikerziehung“

Der LVdM NRW e.V. führt seit 2012 erfolgreich das Projekt „Kita & Musikschule“ durch. Entstanden ist daraus ein umfassendes Konzept, das eine neue Kooperationskultur zwischen Kindertageseinrichtungen und Musikschulen begründet.

Im Rahmen der AG wurde - nach einer kooperativen musikalischen Aktion zum Aufwärmen und der Vorführung des Projektfilms - die Grundphilosophie des Konzeptes „Kita & Musikschule“ vorgestellt. In der sich daran anschließenden Kleingruppenarbeit konnten sich die ca. 60 Teilnehmer/innen der AG zu Schlüsselbegriffen des Konzeptes austauschen.

Grundphilosophie des Konzeptes

Die Grundphilosophie des Konzeptes „Kita & Musikschule“ lässt sich mit den drei Begriffen „alltagsintegriert“, „verbindend“ und „qualifizierend“ charakterisieren.

Alltagsintegriert: Die musikalischen Aktivitäten sind in die konzeptionellen Schwerpunkte, Themen und Abläufe der Kindertageseinrichtungen/Familienzentren integriert, z. B. in Morgenkreise, in jahreszeitliche/(inter)kulturelle Angebote und Feste, in bestehende Sprachförderprogramme, in die Bring- und Abholzeiten, in die Eingewöhnungsphase, in Elterncafés. Sie orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder und Familien und greifen Anregungen und Situationen auf, die im Alltag der Einrichtung und des Sozialraumes vorhanden sind. Dazu gehört auch die intensive Beteiligung der Kinder an der Auswahl, Gestaltung und Bewertung der musikalischen Aktivitäten.

Verbindend: Die musikalischen Aktivitäten sind mit anderen Bildungsbereichen, z. B. „Bewegung“, „Sprache und Kommunikation“, „Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung“ (siehe zu den Bildungsbereichen: „Bildungsgrundsätze NRW“) im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses verbunden. Sie „verbinden“ auch „alle“ Akteure (Kinder, Eltern/Großeltern, Fachkräfte, Organisationen/Einrichtungen im Stadtteil etc.), die an den Bildungsprozessen von Kindern beteiligt sind.

Qualifizierend: Die musikalischen Aktivitäten ermöglichen die gegenseitige Qualifizierung der Professionen, zum einen durch das gemeinsame Agieren bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Aktivitäten, zum anderen durch Fortbildungen, Teamsitzungen oder Konzeptionstage mit musikalischen, musikpädagogischen und elementarpädagogischen Inhalten.

Die praktische Umsetzung des Konzeptes orientiert sich an fünf ineinandergreifenden Modulen:

Modul 1 „Für alle ...“: Das Modul eröffnet allen Kindern über das gemeinsame Singen, das Experimentieren mit Klängen und Geräuschen und bewegungsorientierte musikalische Ausdrucksformen einen Zugang zum aktiven Musizieren. Es macht Musik als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags erlebbar und fördert die Entwicklung der „Kita-Kultur“.

Modul 2 „Für mehr ...“: Zielgruppen dieses Moduls sind die Kinder, für die Musik noch mehr ist: Eine Ausdrucksform, die sie besonders interessiert, ein Zugang zu anderen Bildungsbereichen (z. B. Sprache), ein unterstützendes Ritual in der Eingewöhnungsphase oder ein Erfahrungsfeld im Übergang zur Grundschule.

Modul 3 „Für Fachkräfte ...“: Das Modul ermöglicht den beteiligten Professionen mit- und voneinander zu lernen. Es vermittelt den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen musikpädagogische Grundlagen und stärkt ihre eigenen musikalischen Potenziale und Interessen. Zugleich bietet es den Fachkräften der Musikschulen Möglichkeiten ihre elementarpädagogischen Kenntnisse zu vertiefen.

Modul 4 „Für Familien ...“: Ziel dieses Moduls ist es, die Eltern bzw. Großeltern aktiv zu beteiligen und Anregungen für musikalische Betätigungen im Familien-Alltag zu geben. Im Rahmen dieses Moduls werden die Eltern/Großeltern nicht nur in Bezug auf ihre pädagogischen Rollen/Aufgaben, sondern auch im Hinblick auf ihre eigenen musikalischen Hintergründe und Interessen angesprochen.

Modul 5 „Für Teams ...“: Das Modul fördert die Teambildung zwischen den Fachkräften der Musikschulen und den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen. Es ist die Grundlage für ein gutes „Zusammenspiel“ der Akteure vor Ort.

Ergebnisse der Kleingruppenarbeit

Als Impuls für die Kleingruppenarbeit (in den acht gebildeten Kleingruppen) waren Begriffspaare vorgegeben, zu denen die Teilnehmer/innen Schlüsselfragen formulierten:

Augenhöhe ~ Nasenlänge: Sind wir bereit voneinander zu lernen? Wie stellen wir Augenhöhe her und finden die Nasenlänge, die uns die Partner voraus sind?

Beibringen ~ aneignen: Welche Wege gibt es für erfolgreiche Teamentwicklung? Wie kann „Beigebrachtes“ langfristig angeeignet bleiben?

Solokonzert ~ Kammermusik: Gibt jemand den Ton an oder sind alle gleichberechtigt?

Linear ~ spiralförmig: Was ist das Ziel? Wie muss der Prozess gestaltet werden, um eine erfolgreiche „Musikalisierung“ zu erreichen?

Unterricht ~ Bildung: Hat Unterricht etwas mit Bildung zu tun?

Im anschließenden Plenum wurden die formulierten Schlüsselfragen vorgestellt und einige Fragen intensiver diskutiert.

Fazit:

Im Rückblick auf den Ablauf und die Inhalte der Arbeitsgruppe waren sich die Teilnehmer/innen einig: „Das Thema wurde spannend präsentiert.“

Referent/inn/en

Eva Dämmer ist Leiterin der Musikschule Hilden und arbeitet für den Vorstand des LVdM NRW e.V. in der Lenkungsgruppe „Kita & Musikschule“ mit.

Jochen Sack ist Diplom-Sozialwissenschaftler, arbeitet als Referent für Kindertageseinrichtungen und Familienzentren und leitet das Projekt.

Annegret Schwiening-Scherl ist Geschäftsführerin des LVdM NRW e.V. und moderierte die Arbeitsgruppe.

KITA**UND**MUSIKSCHULE

**Wer gibt denn hier
den Ton an?**
Für eine neue
Form der Kooperation
in der Elementaren
Musikerziehung



Ein Projekt des Landesverbandes
der Musikschulen in NRW e.V.

Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



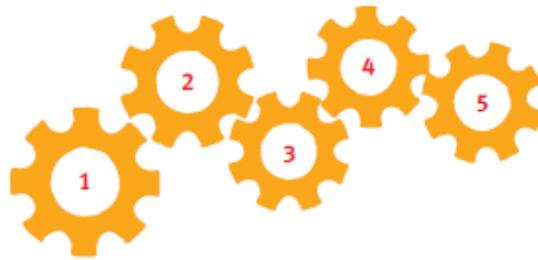
KITA**UND**MUSIKSCHULE

Projekt- und Konzeptphilosophie

- Alltagsintegriert
- Verbindend
- Qualifizierend

KITA*UND*MUSIKSCHULE

Module



KITA*UND*MUSIKSCHULE

Modul 1: Für alle

Das Modul eröffnet allen Kindern über das gemeinsame Singen, das Experimentieren mit Klängen und Geräuschen und über bewegungsorientierte musikalische Ausdrucksformen einen Zugang zum aktiven Musizieren.

Es macht Musik als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags erlebbar und fördert die Entwicklung der „Kita-Kultur“.

KITA*UND*MUSIKSCHULE

Modul 2: Für mehr

Zielgruppen dieses Moduls sind die Kinder, für die Musik noch mehr ist:

Eine Ausdrucksform, die sie besonders interessiert, ein Zugang zu anderen Bildungsbereichen (z.B. Sprache), ein unterstützendes Ritual in der Eingewöhnungsphase oder eine Erfahrungsfeld im Übergang zur Grundschule.



KITA*UND*MUSIKSCHULE

Modul 3: Für Fachkräfte

Das Modul ermöglicht den beteiligten Professionen mit- und voneinander zu lernen.

Es vermittelt den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen musikpädagogische Grundlagen und stärkt ihre eigenen musikalischen Potenziale und Interessen.



Zugleich bietet es den Fachkräften der Musikschulen Möglichkeiten, ihre elementarpädagogischen Kenntnisse zu vertiefen.

Modul 4: Für Familien

 Ziel dieses Moduls ist es, die Eltern bzw. Großeltern aktiv zu beteiligen und Anregungen für musikalische Betätigungen im Familienalltag zu geben.

Im Rahmen dieses Moduls werden die Eltern/Großeltern nicht nur in Bezug auf ihre pädagogischen Rollen/Aufgaben, sondern auch im Hinblick auf ihre eigenen musikalischen Hintergründe und Interessen angesprochen. 

Modul 5: Für Teams

Das Modul fördert die Teambildung zwischen den Fachkräften der Musikschulen und den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen.

Es ist die Grundlage für ein gutes „Zusammenspiel“ der Akteure vor Ort.



KITA*UND*MUSIKSCHULE

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und
Ihr Interesse!

